

## Pressemitteilung

### Erstmals „Streitgespräche über Gott und die Welt“

**Neues Format des Exzellenzclusters bringt Theologien, Geistes- und Naturwissenschaften ins Gespräch – 100 Jahre evangelische Theologie in Münster – „Kein Fach kann komplexe Zukunftsfragen allein beantworten“**

**Münster, 31. März 2014 (exc)** Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Uni Münster will den Austausch zwischen Theologien, Geistes- und Naturwissenschaften fördern. Dazu lädt er gemeinsam mit der evangelischen Theologie erstmals zur öffentlichen Veranstaltungsreihe „Streitgespräche über Gott und die Welt“ ein. Theologe und Dekan Prof. Dr. Reinhard Achenbach vom Vorstand des Exzellenzclusters erläutert: „Unsere Gesellschaften stehen vor grundlegenden politischen, sozialen und ethischen Herausforderungen, wie die Diskussion um Sterbehilfe für Kinder oder die Folgen der Finanzkrise zeigen.“ Auf solche komplexen Fragen könne kein Fach mehr alleine antworten. „Die Disziplinen sollten gemeinsam darum ringen.“

Bei den Streitgesprächen vom 8. April bis 8. Juli werden dienstags je ein Theologe und ein Nicht-Theologe drängende Zukunftsfragen diskutieren, auch mit dem Publikum. „Der erste Schritt zum interdisziplinären Austausch ist der Streit“, so der Forscher. „Ohne Streit gibt es keine Wissenschaft. Er ist ebenso wichtig wie der Zweifel.“ Die neue Reihe steht im Zentrum des Jubiläumsjahres der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Sie feiert ihr 100-jähriges Bestehen, zunächst mit einem Festakt am 24. April im Schloss. Es folgen zahlreiche Vorträge, Konzerte und Tagungen.

### Hirnforschung, Kosmologie, Wirtschaftsethik

Die Themen der Streitgespräche reichen von den Ursprüngen des Universums und der Hirnforschung über Wirtschaftsethik und Friedenspolitik bis zum Miteinander der Religionen und ihrem Verhältnis zum Atheismus. Eingeladen sind renommierte Forscher der Uni Münster und anderer Hochschulen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz: Evangelische, katholische und islamische Theologen debattieren mit Vertretern aus Philosophie, Physik, Medizin, Religionssoziologie und -wissenschaft, Judaistik, Rechts-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften. Darunter sind der Freiburger Neurobiologe Prof. Dr. Robert-Benjamin Illing, der Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), Landesbischof Friedrich Weber, die Münsteraner Medizinerin Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert, der Münsteraner Physiker Prof. Dr. Markus Donath, der Grünen-Politiker und Experte für Friedenspolitik, Winfried Nachtwei, und Dr. Michael Schmidt-Salomon vom Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung.

„Das Verhältnis zwischen Theologie und Nicht-Theologie – zwischen bekenntnisgebundener und bekenntnisneutraler Forschung – ist nicht spannungsfrei, der Austausch dafür aber umso spannender“, so Alttestamentler Reinhard Achenbach. „Die einen blicken von außen auf Religion, die anderen von innen.“ Dabei gehe es Theologen nicht darum, anderen Wissenschaftlern ihr Weltbild vorzuschreiben. Vielmehr bestehe die Chance, dass die Fächer gegenseitig voneinander lernen: „Bibelexegeten könnten ohne geschichtswissenschaftliche Methoden nicht arbeiten, Pastoraltheologen nicht ohne die Einsichten der Psychologie.“ Umgekehrt fragten Ökonomen, auch in Folge der Wirtschaftskrise, zunehmend die Expertise von Theologen nach, etwa zum Thema internationale Gerechtigkeit.

„Die Medizin wiederum hat ungeheure Fortschritte gemacht, Leben zu verlängern“, so der Theologe. „Doch bei Entscheidungen am Lebensende stößt sie an Grenzen und sucht das Gespräch mit der Ethik.“ Auch in der Hirnforschung könnten Fächer sich ergänzen. „In der Regel beschreiben Naturwissenschaftler nicht das Übersinnliche“, so Prof. Achenbach. „Aber seit einigen Jahren interessieren sich Neurologen für den Ursprung von Religion, sie untersuchen physiologische Reaktionen auf religiöse Erfahrungen.“ Auch hier könne der Dialog mit Theologen neue Perspektiven bieten. „Der Mensch ist nicht nur ein biologisches Wesen, er hat auch soziale, psychologische und religiöse Merkmale.“ Hier bestehe noch „viel Gesprächsbedarf“.

Die Streitgespräche sind dienstags von 18.15 bis 19.45 Uhr in Hörsaal F1 im Fürstenberghaus am Domplatz 20-22 in Münster zu hören, am Platz der regelmäßigen Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“. Das neue Format trägt den Untertitel „Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissenschaften“. (vvm/ska)

**Bildhinweis: Abb. 1:** Plakat „Streitgespräche über Gott und die Welt“, **Abb. 2:** Theologe Prof. Dr. Reinhard Achenbach (WWU/Peter Grewer)

Evangelischer Theologe Prof. Dr. Reinhard Achenbach auf den Seiten des Exzellenzclusters

<http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/personen/antragsteller/achenbach.shtml>

Evangelischer Theologe Prof. Dr. Reinhard Achenbach im Forschungsinformationssystem der WWU Münster

<https://www.uni-muenster.de/forschungaz/person/10642>

## **Alle Termine der „Streitgespräche über Gott und die Welt“**

**Pluralität der Religionskulturen**

08.04.2014

Eine Religion – viele Religionen

Prof. Dr. Andreas Feldtkeller (Evangelische Theologie/ Religions- und Missionswissenschaft sowie Ökumenik, Berlin) und Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Münster)  
Moderation: Dr. Jutta Sperber (Religionswissenschaft, Münster)

15.04.2014

Eine Kirche – viele Kirchen

Prof. Dr. Johanna Rahner (Katholische Theologie, Kassel) und Prof. Dr. Hans-Peter Großhans (Evangelische Theologie/ Ökumenische Theologie, Münster)  
Moderation: Prof. Dr. Jürgen Werbick (Katholische Theologie/ Fundamentaltheologie, Münster)

22.04.2014

Christen – Juden – Muslime

Dr. Eva Maria Hinterhuber (Soziologie, Berlin), Prof. Dr. Susanne Talabardon (Judaistik, Bamberg) und Dr. Milad Karimi (Islamische Philosophie/ Zentrum für Islamische Theologie, Münster)  
Moderation: Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Münster)

### **Gott denken**

29.04.2014

Atheismus und traditionelle Religion

Dr. Michael Schmidt-Salomon (Philosoph und Vorstand Giordano-Bruno-Stiftung, Oberwesel) und Prof. Dr. Armin Kreiner (Katholische Theologie/ Fundamentaltheologie, München)  
Moderation: Prof. Dr. Michael Beintker (Evangelische Theologie/ Reformierte Theologie, Münster)

06.05.2014

Gott – Mensch – Universum

Prof. Dr. Markus Donath (Physik, Münster) und Prof. Dr. Samuel Vollenweider (Evangelische Theologie/ Neues Testament, Zürich)  
Moderation: Matthias Schleiff (Evangelische Theologie/ Reformierte Theologie, Münster)

13.05.2014

Monotheismus – Polytheismus – Trinität?

Prof. Dr. Karl-Heinz Ohlig (Religionswissenschaft, Saarbrücken) und Prof. Dr. Michael Beintker (Evangelische Theologie/ Reformierte Theologie, Münster)  
Moderation: Prof. Dr. Hans-Peter Großhans (Evangelische Theologie/ Ökumenische Theologie, Münster)

### **Naturwissenschaft und Theologie**

20.05.2014

Neurologie und Kognitionswissenschaft: Entsteht die Religion im Gehirn?

Prof. Dr. Robert-Benjamin Illing (Neurologie, Freiburg) und Prof. Dr. Dirk Evers (Evangelische Theologie/ Systematische Theologie, Halle)

Moderation: Prof. Dr. Traugott Roser (Evangelische Theologie/ Praktische Theologie, Münster)

27.05.2014

Der Beginn des Lebens

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert (Medizinethik, Münster) und Prof. Dr. Reiner Anselm (Evangelische Theologie/ Theologische Ethik, Göttingen)

Moderation: Prof. Dr. Thomas Gutmann (Rechtsphilosophie und Medizinrecht, Münster)

03.06.2014

Das Ende des Lebens

Dr. Jean-Gustave Hentz (Palliativmedizin, Straßburg) und Prof. Dr. Traugott Roser (Evangelische Theologie/ Praktische Theologie, Münster)

Moderation: Prof. Dr. Christian Grethlein (Evangelische Theologie/ Praktische Theologie, Münster)

## **Theologie und Gesellschaft**

17.06.2014

Internationale Gerechtigkeit: Herausforderungen an die Wirtschaftsethik

Prof. Dr. Matthias Casper (Rechtswissenschaft/ Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Münster) und Prof. Dr. Traugott Jähnichen (Evangelische Theologie/ Christliche Gesellschaftslehre, Bochum)

Moderation: Prof. Dr. Ludwig Siep (Philosophie, Münster)

24.06.2014

Europa und die Verantwortung der Religionsgemeinschaften

Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), Braunschweig) und Prof. Dr. Ulrich Willems (Politikwissenschaft, Münster)

Moderation: Prof. Dr. Reinhard Achenbach (Evangelische Theologie/ Altes Testament, Münster)

01.07.2014

Religion und Bildung

Prof. Dr. Hans-Georg Ziebertz (Katholische Theologie/ Religionspädagogik, Würzburg)

und Prof. Dr. Bernhard Dressler (Evangelische Theologie/ Religionspädagogik, Marburg)

Moderation: Prof. Dr. Detlef Pollack (Religionssoziologie, Münster)

08.07.2014

Friedensethik

Prof. Dr. Wolfgang Lienemann (Evangelische Theologie/ Systematische Theologie, Bern)  
und Winfried Nachtwei (Mitglied des Bundestags a.D., Bündnis 90/ Die Grünen, Münster)  
Moderation: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins (Katholische Theologie/ Christliche  
Sozialwissenschaften, Münster)

### **Kontakt:**

Viola van Melis, Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“,  
Johannisstraße 1, 48143 Münster, Tel.: 0251/83-23376, Fax: 0251/83-23246  
[religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de), [www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen  
Sie bitte an [religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)

**Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU** forschen rund 200  
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und  
sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Nationen. Sie untersuchen das komplexe  
Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der  
antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher  
Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist  
der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43  
Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder  
fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase von 2012 bis 2017 mit 33,7  
Millionen Euro.

**Die Evangelisch-Theologische Fakultät der WWU** gehört mit rund 1.400  
Studierenden zu den größten Ausbildungsstätten für evangelische Theologie in  
Europa. Sie verfügt mit den Instituten für Neutestamentliche Textforschung,  
Ökumenische Theologie, Judaistik, Ethik und Sozialwissenschaften und dem  
Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie über  
Forschungseinrichtungen von internationalem Rang. Ein intensiver Austausch auf  
hohem akademischem Niveau verbindet die Fakultät mit dem Exzellenzcluster  
ebenso wie mit der Katholisch-Theologischen Fakultät, dem Zentrum für Islamische  
Theologie und dem Lehrstuhl für Judaistik.